

Baudenkmäler

- E-3-77-154-1** **Ensemble Maximilianplatz.** Der langgestreckte, ungewöhnlich breite, von Süden nach Norden ansteigende Marktplatz entstammt einer im 14. Jh. erfolgten planmäßigen Erweiterung der schon 1130 urkundlich erwähnten Siedlung und bildet das Zentrum des Stadtbereichs. Benannt wurde er in Andenken an den 1864 verstorbenen König Maximilian. Die meist zweigeschossige traufseitige Bebauung, nach dem Stadtbrand von 1814 wiederhergestellt, vermittelt am Maximilianplatz noch heute den Eindruck einer Oberpfälzer Ackerbürgerstadt, der 1364 durch das Kloster Waldsassen das Stadtrecht verliehen wurde. Aus dem Gefüge der meist schlichten Fassaden ragt das dreigeschossige Rathaus von 1582/83 heraus; die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt am Nordwestende des Marktes hat selbst keinen Anteil an der Platzwandbildung, setzt aber durch den erhöhten Baukörper und ihren Formenreichtum einen Akzent innerhalb des Platzbildes. Störungen im historischen Platzgefüge haben Gebäudeaufstockungen in der Nachkriegszeit, wie der maßstabsprengende Bau des Sparkassengebäudes, bewirkt. Die im wesentlichen moderne Platzgestaltung mit zwei kleinen kastanienbepflanzten Promenaden und zwei Brunnen erinnert noch an diejenige von 1834. Ansehnliche Details bilden das Schmeller-Denkmal und die Dreifaltigkeitssäule im Platzwinkel vor der Kirche.
- D-3-77-154-64** **Am Bühl.** Feldkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, um 1890.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-50** **Am Holz.** Feldkreuz, Granit, 18. Jh. oder älter.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-85** **Bahnhofstraße 22.** Ehem. Villa des zweiten Direktors der Porzellanfabrik Tirschenreuth, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Mittelrisalit und einfacher Putzgliederung, im Kern um 1880, Umbau 1912, Anbau eines gartenseitigen Bodenerkers 1937; mit Einfriedung, Pfeilgitterzaun auf Mauer, wohl um 1912.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-58** **Bei der Weißen Marter.** Feldkreuz, Gusseisen, spätes 19. Jh., auf Granitsockel eines ehem. Säulenbildstocks, bez. 1696.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-98** **Beim Steinteich; Lodermühl 2.** Säulenbildstock mit Dreifaltigkeitsdarstellung und Kruzifixus, Granit, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-95** **Birket.** Bildstock, rustizierter Granitpfeiler mit Laterne, am Sockel bez. 1696, am Schaft bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-96** **Bothenberg.** Totenbretter mit Gedenkschriften für Privatiers der Hendlmühle, 1915-39.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-3** **Burgstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, granitgerahmter Toreinfahrt und doppelflügeligem Holztor, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-86** **Burgstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Granitlaibungen, um 1815, Doppelflügeltür 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-4** **Dammstraße 20.** Bogenbrücke über den Mühlbach, dreijochig und aus Granitquadern errichtet, 1732, Verbreiterung 1978, auf den Brückenpfeilern Steinfiguren der hl. Helena und des hl. Johann Nepomuk, ein Postament bez. 1732, sowie mit vermauerter Spolie von 1571.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-37** **Dr.-Hauer-Weg 3; Nähe St.-Peter-Straße; St.-Peter-Straße.** Sog. Murschrott-Brunnenkapelle, verputzter Massivbau mit Zeltdach, rundbogig geöffnet mit Abstieg zur Quelle, frühes 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-6** **Falkenberger Straße 14.** Sog. Mayer-Villa, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Sockelgeschoss, mit Walmdach, Risalit, gestuftem Giebel, Altanen und Eckerker mit Spitzhelm, reiche Fassadendekoration in Formen der deutschen Neurenaissance und des Jugendstils, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-102** **Falkenberger Straße; Nähe Falkenberger Straße.** Damm des ehem. Unteren Stadtteichs, mit Wasserabzug am südlichen Ende, 1217-19; Staatsstraße 2167.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-77-154-75** **Fichte.** Hölzerner Säulenbildstock, sog. Rote Marter, bez. 1826, wohl erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-7** **Franz-Böhm-Gasse 2.** Ehem. Wohnstallhaus, sog. Matheshaus, traufständiger Satteldachbau mit Blockbauteilen im Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und gestuften Giebeln, bez. 1797.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-100** **Franz-Heldmann-Straße 31.** Kapelle, sog. Vorholzkapelle, Massivbau mit Steildach und einfacher Putzgliederung, im Kern 17./18. Jh., 1933 (bez.) überformt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-8** **Friedhofweg 2; Friedhofweg 4; Nähe St.-Peter-Straße.** Kath. Friedhofskapelle St. Johannes Evangelist, Saalbau, verputzter, dreiseitig geschlossener Massivbau mit Satteldach und Zwiebdachreiter, bez. 1783; mit Ausstattung; Kreuzweg, von Vierpässen gerahmte Blechreliefs, um 1900, integriert in Blendbogenmauer des Friedhofsaufgangs, 2. Hälfte 18. Jh., südlich angeschlossener, kapellenartiger Bau mit Ölbergscene, 1708; Friedhofsmauer mit vereinzelt eingelassenen Grabsteinen und ädikulaartigem Portal; vereinzelte historische Grabmäler.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-66** **Hendlmühle.** Steinkreuz mit eingeritzter Figur, 18. Jh. oder älter.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-9** **Hochwartstraße 1; Luitpoldplatz 8.** Ehem. Kloster der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Steinportal und Putzgliederung, 1853-55; ehem. Klosterkirche hl. Kunigund, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem Rechteckchor und Giebelreiter mit Spitzhelm, neugotisch, 1855-57; mit Ausstattung; zugehöriges Hoftor, wohl um 1855.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-10** **Hochwartstraße 3.** Ehem. Fronveste, später Waldsassener Kasten und Rentamt, über spätmittelalterlicher Kelleranlage errichteter zweigeschossiger und verputzter Massivbau mit Walmdach, 16./17. Jh., Mitte 19. Jh. nach Norden geringfügig verlängert; zugehörige Hofmauer, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-88** **Hochwartstraße 5; Hochwartstraße 7; Hochwartstraße 9; Hochwartstraße 17; Deschplatz 1.** Stadtbefestigung, angelegt im Zuge der Siedlungserweiterung in der 1. Hälfte des 14. Jh., im Osten mit Stadtmauer, nach dem Stadtbrand von 1814 geschliffen; erhaltene Teilstücke der Stadtmauer, Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 14. Jh., entlang der Grundstücke Hochwartstraße 5, 7 und 9 weitgehend in das Fundamentmauerwerk jüngerer Bebauung integriert, den umfangreichsten Abschnitt bildet die östliche Umfassungsmauer des Nebengebäudes Hochwartstraße 17; Turm, sog. Klettnersturm, verputzter Massivbau aus Granitquadermauerwerk, erste Hälfte 14. Jh., die beiden oberen Stockwerke mit Zeltdach 1579, Glockentürmchen um 1814.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-89** **Hochwartstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, um 1815, mit neubarocker Putzgliederung und Ladeneinbau in Neurenaissance-Formen, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-11** **Hochwartstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit stichbogiger Tordurchfahrt und Granitgewänden, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-12** **Hochwartstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, um 1815; Nebengebäude, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Kniestock und Walmdach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-13** **Hochwartstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage mit einseitigem Halbwalmdach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-14** **Hochwartstraße 17.** Ehem. Ackerbürgeranwesen; Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, stichbogiger Toreinfahrt und zweiflügeligem Holztor, um 1815; Nebengebäude, zweigeschossig, um 1815, mit einbezogenem Teil der Stadtmauer, 1. Hälfte 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-52** **Hohenwald 8.** Ortskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Sgraffito-Dekoration, 19./20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-94** **Hohenwald 16.** Ehem. Hüthaus, eingeschossiges Wohnstallhaus, verputzter Massivbau mit Satteldach und Holzverschaltem Giebel, innen bez. 1776.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-15** **Hospitalstraße 1.** Ehem. Hospital, zweiflügeliger, dreigeschossiger und verputzter Massivbau mit einseitig halb abgewaltem Satteldach, Zwerchhaus und Putzgliederung, weitgehender Neubau in neubarocken Formen, bez. 1905; vom Vorgängerbau ehem. Hauskapelle im Erdgeschoss des Westflügels, wohl 1694 oder früher; eingemauerte Tafel mit Wappen und Inschrift an der Fassade des Westflügels, bez. 1694; mit gemauertem Hoftor.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-17** **Hospitalstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, um 1815, Doppelfügel Tür spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-99** **Hospitalstraße 11.** Ehem. Bäckerhaus, Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage mit einseitigem Halbwalmdach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-51** **In Höfen.** Wegkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Pilastergliederung, 1890, unter Verwendung von Teilen des barocken Vorgängerbau; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-65** **In Rosall.** Kapelle, sog. Bäcker-Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-18** **Kirchplatz 1; Kirchplatz 2.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Staffelhalle mit eingezogenem Chor, letzterer nach 1475, Turm von Jakob Mair, bez. 1487, Langhaus und Seitenschiffe 1669, südlich an das Langhaus angebaute Gnadenkapelle zur Schmerzhafte Muttergottes mit Pilastergliederung, 1722/23, zweijochige Verlängerung des Langhauses nach Westen durch Philipp Muttone, 1769, Wiederaufbau des Turmes mit Laternenzwiebelhaube und des Dachs nach Stadtbrand von 1814; mit Ausstattung; an der südlichen Schrägseite des Chores Ölbergkapelle, kapellenartiger Vorbau, bez. 1708, Gitter von 1678, Steinfiguren der Ölbergszene sowie Figurengruppe auf dem Flachdach bez. 1744.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-20** **Kirchplatz 3; Kirchplatz 4; Hospitalstraße 1; Nähe Kirchplatz; Nähe Ringstraße; Ringstraße 9; Ringstraße 11; Ringstraße 13; Ringstraße 17; Ringstraße 19; Ringstraße 21.** Kath. Pfarrhof des ehem. Stifts Waldsassen; Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, hohem Untergeschoss, einfacher Putzgliederung und südlichem Portal mit Pilastern und Segmentbogengiebel, bez. 1720 (Chronogramm), das nördliche Portal und doppelläufige Freitreppe wohl um 1830; mit Ausstattung; ehem. Pfarrstadel, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Fledermausgauben, 18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, frühes 19. Jh; Pfarrhofmauer mit Blendbögen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-69** **Kirchstraße 10.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Wandpfeilerkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, leicht vorspringendem Querhaus, eingezogenem Rechteckchor, Chorflankenturm mit Laternenzwiebelhaube sowie südlich angebaute Sakristei, im Kern um 1200, im 13. und 14. Jh. erneuert, Teilerneuerung um 1577-83, Umbau und Erweiterung durch Philipp Mühlmayer 1713; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, sog. Totentanzkapelle, verputzter Massivbau mit schindelgedecktem Satteldach und Zwiebeldachreiter, 1669, südlich angebaute Aussegnungshalle frühes 20. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofummauerung mit südlichem Portal, wohl 18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-70** **Kirchstraße 12; Nähe Kirchstraße.** Kath. Pfarrhof, Vierflügelanlage, ehem. Sommersitz des Klosters Waldsassen; Pfarrhaus (Südflügel), zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, geohrten Granitlaibungen, Tordurchfahrt, Putzgliederung sowie hofseitigem Portal, bez. 1694, Umbau 1726 wohl von Philipp Muttone; mit Ausstattung; ehem. Ökonomiegebäude (Ost- und Westflügel), zweigeschossige, verputzte Massivbauten über Kellergeschoss, der Westflügel mit Stallung und Durchfahrt, 18. Jh.; Gartenmauer, 18. Jh.; romanischer Taufstein im Garten vor dem Südflügel.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-71** **Kirchstraße 16; In Wondreb.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk im Obergeschoss und in den verschalten Giebeln, 1747; Nebengebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und verschaltem, vorkragendem Giebel, vor 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-67** **Kleine Zelch.** Feldkapelle, sog. Sägmühlkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Pilastergliederung, bez. 1739 und 1904; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-79** **Kleine Zelch.** Steinkreuz, 18. Jh. oder älter; am Beierlbühl, zugehörig zu Haus Nr. 3 a.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-60** **Kleinklenau 4; Steinpoint.** Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-97** **Kleinklenau 7.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Schleppdach und Dachreiter, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-21** **Koloman-Maurer-Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und verputzter Massivbau in Ecklage mit Halbwalmdach, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-22** **Koloman-Maurer-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage mit geohrter Türrahmung, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-57** **Lange Äcker.** Säulenbildstock mit kugelbekrönter Laterne, Granit, bez. 1698; Totenbretter, 1922-26; den Bildstock flankierend.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-24** **Lindenweg; St.-Peter-Straße.** Säulenbildstock mit kugelbekrönter Laterne, Granit, bez. 1693.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-25** **Luitpoldplatz 7.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Sockelgeschoss mit flachem, geschiefertem Walmdach, Stockwerksgesims und Figurennische, 1855.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-26** **Mähringer Straße 1.** Gasthof, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Putzgliederung in Formen der Neurenaissance, um 1880 aufgestockt, im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-27** **Mähringer Straße 9.** Ehem. Luitpold-Schule, jetzt Amtsgebäude III des Landratsamtes, Baukomplex dreigeschossiger, verputzter Massivbauten in historisierenden Formen, Kopfbau mit Halbwalmdach und reliefverziertem Eckerker, angeschlossenen L-förmiger Flügelbau mit Uhrturm, Bauplastik und Glasgemälde, 1909-11.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-28** **Mähringer Straße 10; Mähringer Straße 12; Fischhofbrücke.** Ehem. Ökonomiehof des Klosters Waldsassen, sog. Fischhof, jetzt Amtsgericht; ehem. Ökonomiebau (Südflügel), zweigeschossiger Massivbau mit Steildach, einfacher Putzgliederung und Fledermausgauben, um 1680-1713, Umbauten 1883, 1903/04 sowie um 1950; zweiflügeliges Wohngebäude (Nord- und Ostflügel), zweigeschossiger Massivbau mit nach Westen abgewalmtem Satteldach und einfacher Putzgliederung, 1710-13 (bez.); Hauskapelle in Form eines ausspringenden Rundturmes, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Laternenhaube und einfacher Putzgliederung, 1715; mit Ausstattung; Stadel (nordöstlich), verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung, Garten- sowie Hofmauer mit Rundbogenportal und Pilastergliederung, wohl um 1713; zehnjochige Bogenbrücke aus Granitquadern mit Wappenkartusche, von Philipp Muttone, 1748-50, Laternenkandelaber und Brückenfiguren frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-63** **Marchaney 1.** Kath. Kirche St. Jacobus Maior, Zentralbau auf vierpassförmigem Grundriss, verputzter Massivbau mit Zwiebdachreiter, Laterne mit Kuppeldach, Schweifgiebel, Pilastergliederung und Granitportal, der Chor um ein querrrechteckiges Joch verlängert, daran angeschlossenen die Sakristei, wohl von Philipp Muttone, 1733; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-76** **Marterweg; Pfarrfelder.** Steinkreuz, Granit.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-36** **Maximilianplatz.** Denkmal des Germanisten und bayerischen Sprachforschers Johann Andreas Schmeller (1785-1852), Bronzestatue auf hohem Postament, von Anton Hess (München), bez. 1891.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-19** **Maximilianplatz.** Pestvotivsäule, sog. Dreifaltigkeitssäule, dreiteiliger Aufbau mit figürlichen Darstellungen der Trinität, Maria Immaculata sowie der hl. Franziskus und Johann Nepomuk auf Postament, Granit, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-30** **Maximilianplatz 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, granitgerahmter Toreinfahrt und zweiflügeligem Strahlentor, um 1815, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-31** **Maximilianplatz 28.** Ehem. Posthalterei, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Massivbau in Ecklage mit Walmdach, im Kern 16. Jh., an granitgerahmter Toreinfahrt bez. 1815, Hotelumbau mit einfacher Putzgliederung in Formen der Neurenaissance und rekonstruierenden, helmbekrönten Dachgauben, um 1900, nach Brand 1989 Wiederaufbau.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-33** **Maximilianplatz 31.** Zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, steinernes Torgewände, Granit, bez. 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-34** **Maximilianplatz 33.** Ehem. Ackerbürgerhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Toreinfahrt, zweiflügeligem Tor und ornamentierten Fensterläden, im Kern 16. Jh., Umgestaltungen im 17./18. Jh. und 1815; westliches Nebengebäude, sog. Gesindehaus, dreigeschossig und mit Laubengängen, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-1** **Maximilianplatz 33 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage mit Krüppelwalmdach, um 1815, im Kern wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-35** **Maximilianplatz 35.** Rathaus, dreigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit zweigeschossigem Erker, Rundbogenportal und Fassadendekoration mit Wappenreliefs in Formen der Renaissance, im Kern 1583 (bez.), mehrfach überformt sowie wiederauf- und umgebaut mit Halbwalmdach nach Stadtbrand von 1814.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-81** **Mezgerstraße 19; Paul-Straub-Straße 16.** Ehem. Industriellenvilla, sog. Mezgervilla; Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, asymmetrischen Risalitbauten, Vorhallen und Putzbänderung, in modern-historisierender Formensprache; ehem. Bedienstetenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Eckerker, Zwerchgiebel und Holzverschaltem Remisenanbau; Park im englischen Stil; südliche Einfriedungsmauer aus Granitquadern mit Eingangstor, in neubarocken Formen; 1912.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-108** **Mitterteicher Straße 16.** Fabrikantenvilla, zweigeschossiger längsrechteckiger Satteldachbau zu sieben Achsen mit dreiachsigem Mittelrisalit, an der nordöstlichen Giebelfassade zweigeschossiger Wintergarten, 1889 von Karl Fischer, Leipzig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-82** **Nähe Bahnhofstraße.** Ehem. Direktions- und Verwaltungsgebäude der Porzellanfabrik Tirschenreuth, im Grundriss abgewinkelter, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Kniestock, Dreiecksgiebel und Pilastergliederung, die Fenster mit gitterverzierten Brüstungsfeldern, in klassisierenden Formen, 1922, im südlichen Anschluss an älteres Büro- und Magazingebäude mit Verladehalle und Mustersaal erbaut, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1912, 1922 überformt.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-103** **Nähe Deschplatz.** Gedenkstein für Kurfürst Friedrich V., Granitquader mit Wappenrelief, bez. 1619.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-87** **Nähe Falkenberger Straße.** Säulenbildstock mit Dreifaltigkeitsrelief und Figuren der hl. Maria und Johannes, Granit, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-101** **Nähe Johann-Keiner-Weg.** Ehem. Kantinegebäude der Porzellanfabrik Tirschenreuth, gestreckter, eingeschossiger Massivbau mit Rundbogenfenstern, Sichtziegel-Lisenengliederung und Laternentürmchen sowie Eckpavillons mit Fußwalmdächern, in neubarocken Formen, 1908; Anbau einer Kegelbahn, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, 1914.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-45** **Nähe St.-Peter-Straße.** Kath. Kirche St. Peter, Saalbau, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., gerade geschlossener Chor und Spitzbogenportal in der Langhaussüdwand spätmittelalterlich, um 1720 Erweiterung nach Westen und Anbau der Sakristei; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Bruchsteinmauerwerk, im Süden mit integriertem Rundbogenportal.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-46** **Nähe St.-Peter-Straße.** Säulenbildstock, sog. Eiserne Hand, mit kugelbekrönter Laterne, Granit, bez. 1696.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-74** **Nähe Tirschenreuther Straße.** Kapelle, sog. Pfarrkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Pilastergliederung, frühes 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-73** **Pilmersreuther Straße 8.** Ehem. Totengräberhaus, eingeschossiger Blockbau mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-61** **Point.** Säulenbildstock mit kugelbekrönter Laterne, Granit, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-38** **Regensburger Straße 35.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-39** **Regensburger Straße 37.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-40** **Regensburger Straße 39.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-41** **Regensburger Straße 41.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-23** **Rothenbürger Straße 24.** Wegkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und gestuftem, von Steinkreuz bekröntem Giebel, neugotisch, 3. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-47** **Schmellerstraße 2.** Gasthof und Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Rundbogeneingang, im Kern 17./18. Jh., der nördliche Teil des Gebäudes mit Stall sowie Fachwerkobergeschoss und -giebel, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-92** **Schmellerstraße 3 a.** Stadel, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Bruchsteinbau mit Satteldach, stichbogiger Toreinfahrt und Granitfaschen, um 1815; ehem. zu Maximilianplatz 33 gehörig.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-48** **Schmellerstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, steinernem Portal und mehrgeschossiger Kelleranlage, um 1815.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-49** **Schmellerstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Türrahmung mit Oberlicht aus Granit, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-93** **Schmellerstraße 38.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Granitlaibungen, um 1815, Doppelflügeltür um 1890.
nachqualifiziert

- D-3-77-154-90** **Schmellerstraße 54.** Ehem. Wirtshaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach in Ecklage, im Kern um 1815, im späten 19. Jh. mit zweigeschossigem westlichen Anbau erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-56** **Schwingenweg.** Feldkreuz, Granit, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-62** **St 2173.** Säulenbildstock mit kugelbekrönter Laterne, Granit, bez. 1696.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-91** **St.-Peter-Straße 38.** Dreifaltigkeits-Seminarkirche der Steyler Missionare von St. Peter, sechseckiger Zentralbau mit Zeltdach, Eisenbetonbinder-Konstruktion mit durch Steinversatz ornamental verzierten Ziegel- und farbigen Betonglaswänden, nach Norden erdgeschossige Kapellenreihe, 1961-63 von Hans Beckers; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-77** **Wondrebhammer 1.** Ehem. Hammerherrenhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Sohlbankgesims, 1838/40.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-78** **Wondrebhammerweg.** Steinfigur des hl. Johann Nepomuk auf Postament, bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-3-77-154-53** **Zwischenwegäcker.** Feldkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, bez. 1880; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 89

Bodendenkmäler

- D-3-6040-0008** Mittelalterliche Wüstung "Bärnreuth".
nachqualifiziert
- D-3-6040-0029** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0031** Spätmittelalterlicher Pechofen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0039** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Wondreb, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6040-0071** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Kath. Pfarrhofs von Wondreb, ehem. Sommersitz des Klosters Waldsassen.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0001** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0002** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0036** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0056** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung, verebneter mittelalterlicher Pechofen.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0058** Mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0060** Frühneuzeitlicher Handwerksplatz mit Pechstein.
nachqualifiziert
- D-3-6139-0103** Frühneuzeitliche Wüstung "Fehrmühle".
nachqualifiziert

- D-3-6139-0105** Hofwüstung "Tröglersreuth", befestigter spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Adelssitz.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0007** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0024** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0025** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0026** Spätpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0027** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0031** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0033** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0036** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0039** Wüstung des Früh- und Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0042** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0044** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0054** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit am sog. Fischhof, ehemals Ökonomiehof des Klosters Waldsassen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0056** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Tirschenreuth.
nachqualifiziert

- D-3-6140-0057** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Tirschenreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0058** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Peter in Tirschenreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0059** Abgegangenes Schloss bzw. spätmittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0095** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Jacobus Maior in Marchaney, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0097** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0099** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0122** Mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0125** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Johannes Evangelist in Tirschenreuth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 34